













Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

BETRIEBSANWEISUNG		
gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für		
Gefahrstoffbezeichnung		
Natriumcyanid; Blausaures Natron; Cyannatrium; Blausaures Natrium; Zyannatrium (CAS-Nr.: 143-33-9)		
Gefahrenkennzeichnung nach GHS		
 	<ul style="list-style-type: none"> • Akute Toxizität oral, Kategorie 2, Lebensgefahr beim Verschlucken. (H300) • Akute Toxizität dermal, Kategorie 2, Lebensgefahr bei Hautkontakt. (H310) • Akute Toxizität inhalativ, Kategorie 2, Lebensgefahr beim Einatmen. (H330) • Gewässergefährdend (akut), Kategorie 1, sehr giftig für Wasserorganismen. (H400) • Gewässergefährdend (chronisch), Kategorie 1, sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. (H410) 	
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln		
 	<ul style="list-style-type: none"> • Freisetzung in die Umwelt vermeiden. (P273) • Schutzhandschuhe tragen (P280) • Bei Kontakt mit der Haut mit viel Wasser und Seife waschen. (P302+352) • Bei Einatmen an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. (P304+340) • Bei Exposition oder Unwohlsein sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. (P309+310) 	 
Verhalten im Gefahrfall		Ruf Feuerwehr: 112
	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen, Raum lüften. Alle Zündquellen beseitigen. Nur mit geeigneter Schutzkleidung betreten. • Mechanisch aufnehmen, Staubentwicklung vermeiden. • Stark Wassergefährdend. Beim Eindringen geringer Mengen in Gewässer, Kanalisation, oder Erdreich Behörden verständigen. • Stoff selbst brennt nicht, Löschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen. • Löschwasser nicht in Kanalisation gelangen lassen. • Gefährliche Zersetzungsprodukte (Stickoxide, Cyanwasserstoff) können entstehen. • Umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte und Chemieschutzanzug tragen. 	 

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Erste Hilfe	Notruf: 112
  	<p>Augen Bei gut geöffnetem Augenlid mindestens 10 Minuten mit Wasser spülen (Augendusche). Sofort Arzt / Augenarzt aufsuchen oder Transport (Notruf!!)</p> <p>Haut Benetzte Kleidung entfernen. Betroffene Hautpartie mindestens 10 Minuten unter fließendem Wasser spülen. Bei massivem Kontakt an frische Luft. Sofort Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p> <p>Einatmen An Frischluft bringen! Ruhig lagern. Ehestmöglich ein Glucocorticoid-Dosieraerosol zur Inhalation wiederholt tief einatmen lassen. Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage. Keine Atemspende bei Atemstillstand. Statt dessen Atemmaske mit Sauerstoff verwenden. Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p> <p>Bei bewußtlosem Betroffenen mit (noch) selbständiger Atmung ist sofort eine durch Abbrechen geöffnete Isoamylnitrit-Riechampulle 30 Sekunden lang in zweiminütigem Abstand dicht an ein Nasenloch zu halten, damit das Gegengift Nitrit eingeatmet werden kann; bläuliche Verfärbung der Lippen und Haut kann nach wenigen Minuten erkennbar werden.</p> <p>Verschlucken ERBRECHEN auslösen! Reichlich Wasser trinken. Keinesfalls Speiseöl, Rizinus, Milch oder Alkohol geben. Bei Erbrechen Kopf in Tieflage halten. Sofort Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p>
Entsorgung	
<p>Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäße, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag zuzuführen. Es gelten die Entsorgungsvorschriften der Hochschule.</p> <p><u>Entsorgung:</u> Falls Recycling nicht möglich, als giftige anorganische Rückstände sowie Schwermetallsalze oder Salzlösung der Entsorgung zuführen.</p> <p>Unter Rühren in Natriumhypochlorit-Lösung eintragen, ggf. mehrere Tage einwirken lassen. Achtung, manche Stoffe können heftig reagieren! Evtl. freiwerdende toxische oder brennbare Gase ableiten. Überschuss an Oxidationsmittel mit Natriumthiosulfat zerstören.</p>	